



Ausgabe 14 ■ 11/2020

# Pfarrblatt

Pfarre zum Heiligen Florian in Rettenegg



# Liebe Pfarrangehörige und Freunde unserer Pfarre!

Vor uns Weihnachten und das neue Jahr 2021. Vielleicht drängt sich uns die Frage auf: Wie wird es in unserer Welt, in unserem Land, in der Kirche, in der Familie und in meinem persönlichen Leben weitergehen? Nicht nur die Corona-Krise, sondern auch die Glaubenskrise beunruhigt uns. Viele Experten weisen dabei auf den engen Zusammenhang zwischen Gesellschaftskrise und der Kirchenkrise hin, zwischen der Menschenkrise und der Glaubenskrise.

Denn eine Glaubenskrise ist zugleich eine Menschenkrise.

All denjenigen, denen Gott und seine Kirche keine Zukunft geben, antwortet Gilbert K. Chesterton:

*„Wenigstens fünf Mal ist mit den Arianern und den Albigensern, den humanistischen Skeptikern mit Voltair und mit Darwin der Glaube allem Anschein nach vor die Hunde gegangen. Doch stets war es der Hund, der starb.“*



**Und der griechische Historiker Plutarchos (+125) stellt fest:**

*„Du kannst Staaten sehen ohne Mauern, ohne Gesetz, ohne Münzen, ohne Schrift; aber ein Volk ohne Gott, ohne Gebet, ohne religiöse Übungen und Opfer hat noch keiner gesehen.“*

Die Menschheitsgeschichte beweist, dass der Mensch unheilbar religiös ist und „sein Herz unruhig bleibt, bis es in Gott ruht“ (Hl. Augustinus).

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir in den kommenden Monaten unsere innige Beziehung zu Gott vertiefen, dass wir unseren Glauben einfach praktizieren, leben und daraus Kraft und Freude schöpfen.

**In diesem Sinne: Frohe und gesegnete  
Weihnachten und ein gesundes neues Jahr  
für Sie und Ihre Familien.**

*Ihr Irenäus Lewandowski,  
Pfarrer*

## Kanzleistunden

**Frau Maria Posch**

Freitag, 08.30 – 10.30 Uhr

Telefon /Fax: 03173 / 8291

E-Mail: rettenegg@graz-seckau.at

Hl. Messen können während der  
Kanzleistunden bezahlt werden.



## SPRECHSTUNDEN

**der Kirchenbeitragsstelle  
in Weiz, Weizberg 13**

**Montag – Freitag**

08.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0316 / 80 310



## Liebe Pfarrgemeinde!

Wieder nähern wir uns der Adventzeit, dem heiligen Weihnachtsfest und einem neuen Jahr. Vieles hat sich im Jahr 2020 verändert: Einschränkungen, neue Herausforderungen, wirtschaftliche Sorgen, existenzielle Nöte, Angst um die Gesundheit, aber auch viel Schönes und Gutes durften wir erleben. Jetzt fragen wir: Was wird das Jahr 2021 bringen? Eines vorweg: Das Menschenleben war schon immer verschiedenen Herausforderungen ausgesetzt, doch sind wir diesen Herausforderungen nicht hilflos ausgeliefert. Wir haben den Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, unseren Erlöser, dessen Menschwerdung wir jedes Jahr zu Weihnachten feiern.

Die Frohbotschaft von Weihnachten ist immer aktuell. Sie ist das Hereinbrechen Gottes in das irdische Leben. Am Christtag hören wir aus dem Johannesevangelium: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und



Wahrheit“ (Johannes 1,14). Gott ist hereingebrochen in unser bedrängtes, erlösungsbedürftiges Menschsein. Seit Christi Geburt wissen wir, Gott wohnt mitten unter uns. Halten wir den Willen bereit und sprechen unser „Ja“, um unser Herz stets offen zu halten für sein göttliches Wirken.

Weihnachten sagt aus: *Gott ist mit uns.*

*In alle unsere Bedrängnisse hinein spricht Gott zu jedem von uns die großen Worte: **Ich bin auch in dein Fleisch gekommen. Ich bin mit dir.***

Bewahren wir die Frohbotschaft dieser Worte wie Maria, die Mutter Gottes, voll Ehrfurcht und Liebe im Herzen und tragen sie durch das kommende Jahr.

**Gesegnete Weihnachten  
und ein erfülltes Jahr 2021**

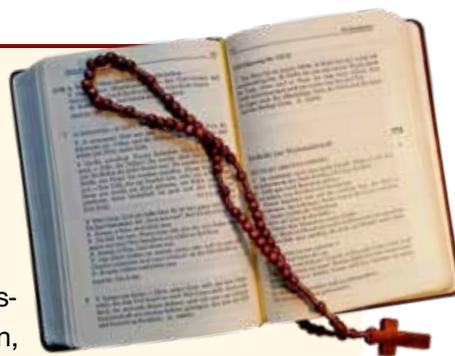
wünscht Ihnen  
*Elisabeth Braunstein*

## Hausbesuche unseres Herrn Pfarrers

Am **Freitag, den 18. Dezember 2020**, wird unser Herr Pfarrer I. Lewandowski wieder immobile und kranke Menschen in unserer Pfarre besuchen, um ihnen den Empfang der heiligen Sakramente zu ermöglichen.

Alle, die einen Hausbesuch wünschen, mögen sich bitte bei Frau Margret Löffler melden.

**Telefon: 03173-8321 oder 0664-58 13 767**



## Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Leserinnen und Leser!

Nun ist mehr als ein halbes Jahr seit dem Erscheinen unseres letzten Pfarrblattes vergangen – auf der Homepage unserer Pfarre tröstende Worte unseres Herrn Pfarrers und Informationen über die Entwicklung unseres SR „Oberes Feistritztal“, Aussetzung aller öffentlichen Gottesdienste von Mitte März bis Mitte Mai – folglich nur **offene Kirchen**, welche zum persönlichen Gebet einluden. Das alles wegen eines winzig kleinen Virus namens Corona, welches die ganze Welt in Verwirrung brachte und noch immer bringt bzw. vieles Bestehende mehr denn je in Frage stellt und stellt.

Angesichts der Corona-Pandemie erneuerte unser Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, als Gesandter der Österreichischen Bischofskonferenz, am zweiten Osterfeiertag die Weihe Österreichs und seiner Bewohner an die Gottes-



mutter Maria. Hatten wir doch schon nach dem zweiten Weltkrieg auf die Fürbitte der Gottesmutter vertraut, als der Franziskanerpater Petrus Pavlicek, Gründer des Rosenkranz-Sühnekreuzzuges, mit tausenden Menschen den Rosenkranz betend über die Wiener Ringstraße zog. Mit Gebet und im Vertrauen auf die Fürsprache Mariens wird es gelingen, auch diese

Pandemie zu besiegen.

So dürfen wir voll Zuversicht und Freude auf den Advent und das kommende Weihnachtsfest zugehen.

**Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern  
gesegnete Weihnachten und viel Gesundheit  
im neuen Jahr.**

*Brigitta Ziegerhofer*

## Adventkranzaktion 2020

**Kranzbinden: Mittwoch, 18. November bis 22. November 2020**, jeweils von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

**Schmücken: Sonntag, 22. November bis 23. November 2020**, jeweils von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.



**Verkauf: 23. November bis 28. November 2020** von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Verkauf nur solange der Vorrat reicht – bitte um Verständnis.

Außerhalb der angegebenen Verkaufszeiten steht Elisabeth Braunstein zur Verfügung!

Reisigspenden bitte bis 18. November 2020 zum Pfarrheim bringen.

**DANKE!**

*Margret Löffler*

## Pfarrleben in „Coronazeiten“



■ Aufgrund der Corona-Virus-Pandemie war es heuer nicht möglich, die **Osterliturgie** in gewohnter Weise zu feiern. Durch die notwendige Einschränkung der sozialen Kontakte nach den Vorgaben der Regierung und den Anordnungen der Diözese konnten die Osterfeierlichkeiten nur über Livestream-Gottesdienste oder via Radio mitgefeiert werden. In vielen Familien wurde auch die „Hauskirche“ wiederbelebt. Die Palm-

zweige wurden selbst gesegnet und im Kreise der Familie Andachten gestaltet. Anregungen und Gebete zur Gestaltung dieser Feiern waren im Sonntagsblatt und im Internet zu finden.

Alle kirchlichen Veranstaltungen, wie Maianachten, Prozessionen und das Pfarrfest wurden abgesagt, ebenso die Wallfahrt nach Maria Schutz, Erstkommunion und Firmung wurden verschoben.

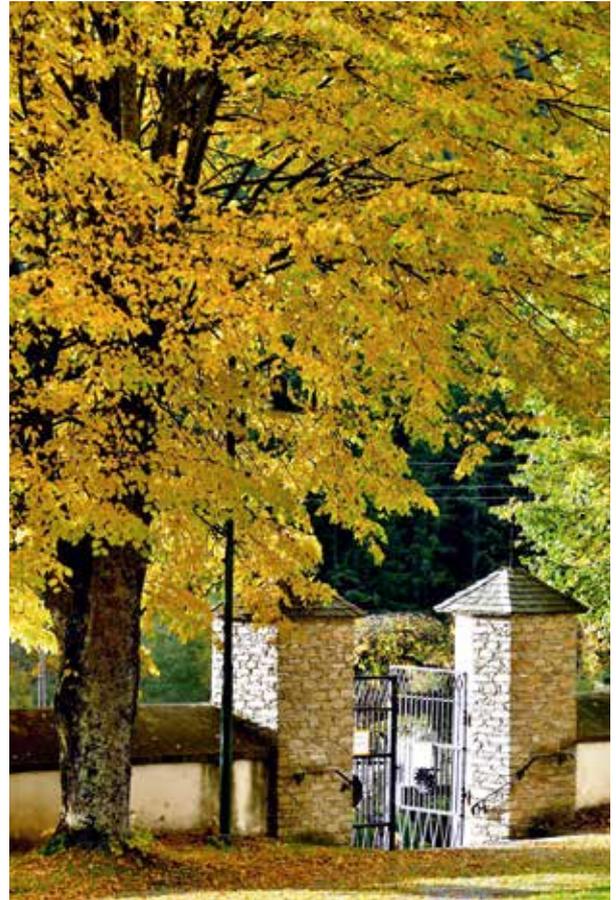
Nachdem durch die Lockerung der pandemiebedingten Maßnahmen ab dem 15. Mai Gottesdienste wieder möglich waren, konnten die **Bittgänge und die Bittmesse** unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Teilnehmeranzahl – in unserer Kirche 24 Personen, einschließlich Priester, Ministranten und Mesner – durchgeführt werden.

■ **Fronleichnam**, das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“, wurde ohne Prozession begangen und wegen des Regenwetters war es nicht möglich, wie geplant, eine Station vor der Kirche aufzubauen.

■ Der **Vorstellgottesdienst der Firmlinge** mit Sendungsfeier fand am 18. Juli statt. Am 12. September spendete Bischof Wilhelm Krautwaschl in Birkfeld die Firmung.



■ Unser **Erntedankfest**, welches wir traditionell in Tracht begehen und unter den Klängen unserer Ortsmusik mit der Erntedankkrone und den Erntegaben in die Kirche einziehen, musste dieses Jahr coronabedingt ohne feierliche Musik auskommen. Alternativ begleitete uns Glockengeläut. Dieses Jahr entfiel auch die Agape nach dem Gottesdienst. Unter dem Motto „DANK“ sorgten die Bewohner der „Wasserstatt“ für den schönen Schmuck der Kirche mit Blumen, Feld- und Gartenfrüchten sowie eigens gestalteten Altarkerzen.



■ An **Allerheiligen und Allerseelen** fand aufgrund der wieder stark zunehmenden Corona-Virus-Infektionen kein gemeinsamer Friedhofsgang statt. Die Gräbersegnung wurde vom Herrn Pfarrer alleine durchgeführt, an Allerseelen entfiel der Friedhofsgang.

***Der Schutz der Mitmenschen ist eine Form konkret gelebter Nächstenliebe, die zum Herzstück des Evangeliums gehört***

(s. Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz zur stufenweisen Wiederaufnahme der Feier öffentlicher Gottesdienste ab 15. Mai 2020).

Vielen gläubigen Mitchristen ist die regelmäßige Feier der heiligen Eucharistie ein großes Anliegen und ein besonderes Bedürfnis. Um in der Zeit der Corona-Pandemie Gottesdienste auch weiterhin feiern zu können, ist es notwendig, die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ernst zu nehmen und zu befolgen:

**Abstand halten** - gekennzeichnete Sitzplätze (Ausnahme: im gemeinsamen Haushalt lebende Personen), **Hände desinfizieren, kein Händeschütteln, Mund-Nasen-Schutz** während der gesamten Feier tragen, **kein Gedränge beim Kommuniongang** - Einbahnregelung.

## „Ich bin der gute Hirte, ich kenne all die Meinen!“

Das Jahr 2020 wurde und wird von der CORONA-Pandemie geprägt. Auch das Fest der Erstkommunion konnte aus diesem Grund nicht wie geplant gefeiert werden.

Ein neuer Termin musste gesucht werden, und so feierten wir am 25. Oktober das große Fest für Zoey, Nicolas, Johanna, Ricarda, Milena, Rosalie und Anja und ihre Gäste. Trotz aller Schwierigkeiten wurde das Fest der Erstkommunion zu einem unvergesslichen Ereignis. Die Sonne begrüßte uns schon in aller Frühe und wir zogen, begleitet von einem Bläserensemble, in die Kirche ein. Den Altarraum schmückten ein Altarplakat mit den Fotos und den Namen der Erstkommunionkinder und vor allem eine Figur eines guten Hirten, von den Mamas gemacht.

Der gute Hirte begleitet seine Herde, er passt auf sie auf und beschützt sie. Genauso macht

es auch Jesus mit uns Menschen. Er ist bei uns und begleitet uns auch in dieser schweren Zeit.

Am Ende des gemeinsamen Feierns bekamen die Erstkommunionkinder ein Kreuz als Andenken überreicht und auch eine kleine Aufmerksamkeit der KFB, die die Kinder heuer leider nicht mit Würstel und Kipferl verwöhnen konnten. Trotz aller Schwierigkeiten war das Fest der Erstkommunion eine wunderschöne Feier, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Verget´s Gott möchte ich allen sagen, die dazu beitrugen, dass das Erstkommunionfest gefeiert werden konnte, vor allem auch den Tischmüttern Nicol Posch und Tanja Spreitzhofer, die die Kinder in dieser Erstkommunionvorbereitung mit begleiteten.

*Rosmarie Lackner*



## Unsere Ministranten



In der Herbstausgabe des Pfarrblattes ist, wie immer, eine Seite für die Ministranten reserviert. Doch diese Seite zu füllen ist auf Grund der Corona bedingten Einschränkungen im heurigen Jahr nicht leicht.

Das diözesane Fußballturnier „Minis4Goal“ fand am 29.2.2020 in Birkfeld noch statt. Unsere Ministranten Janik Lurger und Max Lurger nahmen daran teil, und es gelang unseren beiden SR-Teams den 2. und 3. Rang zu belegen.

Schon bald aber lief der Kirchendienst auf Sparflamme. Ostern, Pfingsten, Fronleichnam usw. mussten sehr eingeschränkt gefeiert werden.

Das Dekanatstreffen der Ministranten konnte auch nicht stattfinden.

Wir waren sehr froh, dass wir im Sommer wenigstens unser geliebtes Zeltlager durchführen konnten. Das Wetter spielte so halbwegs mit und es ging alles ohne Probleme über die Bühne. Die Ministranten hatten ihr Abenteuer und waren sicher froh, nach zwei fast durchwachten Nächten am Sonntagmorgen wieder nachhause zurückzukehren.

An dieser Stelle ein Dankeschön an die ehemaligen Ministranten, welche wie alle Jahre die Lageraufsicht übernahmen.

Zum Abschluss noch ein großes Lob an alle Ministranten, die unter der Führung ihres Oberministranten Nico Ziegerhofer mit großem Diensteifer ihre Aufgaben bei den Gottesdiensten erfüllen.

Mit lieben Grüßen an die Eltern der Ministranten und an alle, die uns wohlgesonnen sind, möchte ich die paar Zeilen beschließen.

Euer Mesner  
*Adolf Ziegerhofer*



# Fußwallfahrt nach Mariazell 2020

Wir sind dankbar, dass wir trotz Corona-Krise die Fußwallfahrt nach Mariazell Ende Juni antreten durften. Ein Stück Normalität, in dieser schwierigen Zeit.....

Von der Rettenegger Pfarrkirche hinauf auf die Pretul nach Müzzzuschlag, über die Schneealm und Frein nach Mariazell. Zwei Tage gemeinsam unterwegs mit einem gemeinsamen Ziel.

## Hier einige Gedanken von unserer Pilgerschar:

- man hat von Corona nix gemerkt (außer, dass es im Lager keine Decken gab)
- gehen ist wie eine heile Welt - ein Anker - was ja Glaube und Gott sein sollte
- ich liebe diese gemeinsame Zeit, Gespräche, die sonst nicht stattfinden, da man sich die Zeit dafür sonst nicht nimmt
- es ist eine Auszeit vom Alltag; Zeit, sich zu besinnen
- bei mir entsteht sehr viel Dankbarkeit für unser gutes Leben (trotz Krise)
- jeder schaut auf jeden
- gemeinsam lachen und beten und den Alltag hinter sich lassen



- Zeit, um die Schönheiten der Natur genießen zu können
- am Ziel sich richtig freuen, den weiten Weg wieder geschafft zu haben und sich aufs nächste Jahr wieder freuen
- regional waren überall Gewitter, doch wir blieben trocken!
- eine Messe wäre super gewesen, doch wir haben die selbst gestaltete Andacht sehr genossen

Wir laden schon jetzt herzlich ein, Ende Juni 2021 mitzugehen.

*Helene Eichinger*

## Einladung zum Einkehrtag mit den Franziskanern

Am **8. Dezember 2020**, Mariä Himmelfahrt, findet in unserer Pfarrkirche wieder ein **Einkehrtag** mit Pater Ariel Kucia, OFM, aus dem Kloster Maria Lankowitz statt.

17.15 Uhr: **Rosenkranz**  
18.00 Uhr: **Eucharistiefeier** anschließend  
**Beichtgelegenheit**

**Alle Gläubigen sind dazu herzlich eingeladen!**

**An diesem Marienfeiertag findet KEIN Vormittagsgottesdienst statt.**

## Firmvorbereitung

Am 18. September fertigten unsere Firmlinge des Jahres 2021 wieder die Erntedankkrone.

Gemeinsam mit den Eltern verbrachten wir einen kreativen und lustigen Nachmittag am Kirchplatz. Nach dem Binden der Erntedankkrone gab es eine kleine Stärkung für alle tatkräftigen Helfer.

Am Erntedanksonntag präsentierte unsere Jugend dann stolz die farbenprächtige Krone. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des ländlichen Brauchtums. Mit dem Erntedankfest bedanken wir uns als gläubige Christen bei Gott für die Gaben der Ernte.

**Danken, Geben und Teilen** - das ist von jeher Sinn dieses Festes.

Ein großes „Vergelt`s Gott“ gilt natürlich wieder Elisabeth Braunstein, die jedes Jahr versucht, den Firmlingen das Wesen des Hl. Geistes etwas näher zu bringen.

Auch ein großes Dankeschön an Anja Stögerer, die sich bereit erklärt hat, die jungen Erwachsenen ein Stück weit ihres Weges zu begleiten. Sie wird sich gemeinsam mit den anderen Müttern Zeit nehmen, um gemeinsam mit den Firmlingen etwas zu unternehmen.

Wir, Angelika Pützfeld und Ramona Riegler, wünschen den Firmlingen von 2021 und allen die sich mit ihnen auf den Weg machen, eine segensreiche Zeit und berührende Momente auf dem Weg der Gottessuche.



Unser diesjährige Motto lautet:  
**GEMEINSAM MIT GOTT UNTERWEGS**

### Die Firmkandidaten des Jahres 2021 sind:

Julia Lurger  
Sarah Auer  
Melissa Hohenwarter  
Gregor Könighofer  
Jonas Kerschenbauer  
Niklas Ziegerhofer  
Sebastian Doppelreiter  
Gernot Geißbauer  
Luca Hohenwarter  
Christopher Stögerer  
Johannes Ziegerhofer

**„NIEMAND LIEBT DICH SO SEHR WIE GOTT  
– GEH ZU IHM SO WIE DU BIST“**

Für das Team  
*Angelika Pützfeld*



# 1. September 2020: Aus dem Dekanat Birkfeld wird der Seelsorgeraum Oberes Feistritztal

## **Was ist der Unterschied zwischen Dekanat und Seelsorgeraum?**

Geografisch sind bei uns Dekanat und Seelsorgeraum ident. Inhaltlich ist der Seelsorgeraum jedoch etwas anderes: Die Zusammenarbeit ist intensiver, kirchliches Leben wird im Seelsorgeraum gedacht – das bringt eine Entlastung der einzelnen Pfarren mit sich, weil nicht jede Pfarre alles selbst abdecken muss. Die Angebote der Pfarren ergänzen einander, das bringt eine größere Vielfalt und Buntheit kirchlichen Lebens mit sich.

Die Zusammenschau der einzelnen Pfarren erfolgt in erster Linie durch das Führungsteam (Seelsorgeraum-Leiter, Pastoral- und Verwaltungsverantwortlicher), das Team der Hauptamtlichen (= Pastoralteam) und den Pastoralrat (ähnliche Zusammensetzung wie der bisherige Dekanatsrat).

## **Was ändert sich mit 1.9.?**

Für die meisten Bewohner des Seelsorgeraumes werden vorerst kaum Änderungen spürbar sein. Für jeden ist weiterhin die eigene Pfarre der wichtigste Bezugspunkt.

Gleichzeitig wird deutlich, dass sich Leben heute in größeren Räumen abspielt: Bei der geografischen Einteilung der Seelsorgeräume sind die Lebensgewohnheiten der Menschen, was Arbeit, Schule, Einkaufsmöglichkeiten oder die Wege zur nächsten Arztpraxis betrifft, berücksichtigt worden. Bei uns im Oberen Feistritztal ist das das Gebiet von Koglhof bis Rettenegg bzw. von Gasen bis Miesenbach. Schon bisher war die Lebendigkeit einer Pfarre vom Engagement

der Menschen vor Ort abhängig, das gilt im besonderen Maße auch für den Seelsorgeraum.

## **Was ändert sich für die Priester, die bisher Pfarrer waren?**

Der Seelsorgeraum-Leiter ist Pfarrer aller Pfarren im Seelsorgeraum. Die Priester, die bisher Pfarrer waren, wurden zusammen mit dem Seelsorgeraum-Leiter zum gleichen Zeitpunkt (1. September) mit der Seelsorge im gesamten Seelsorgeraum beauftragt. Sie werden den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit jedoch weiterhin dort haben, wo sie bisher tätig waren.

## **Was ist ein Teampfarrer?**

In früheren Zeiten galt das Prinzip: ein Pfarrer - eine Pfarre. In diesem Modell, das durch kirchliche und gesellschaftliche Entwicklungen längst überholt ist, war der Pfarrer ein ausgesprochener „Einzelkämpfer“. Im Seelsorgeraum ist genau das Gegenteil gefragt: alle Priester im Seelsorgeraum sind zu einer kooperativen Pastoral aufgerufen. Das kommt in der Bezeichnung „Teampfarrer“ zum Ausdruck.

## **Welche Gremien gibt es im Seelsorgeraum?**

Auf Seelsorgeraum-Ebene gibt es

- das Seelsorgeraum-Führungsteam (bestehend aus dem Seelsorgeraum-Leiter Johann Schreiner, dem Pastoralverantwortlichen Helmut Konrad und dem Verwaltungsverantwortlichen Franz Hinterleitner),

- den Pastoralrat (bestehend aus einem Vertreter aus jeder Pfarre, Vertreter von Kirchorten, einem Vertreter der Religionslehrer sowie dem Seelsorgeraum-Führungsteam und den übrigen Priestern im Seelsorgeraum) und
- das Pastoralteam (Pastoralreferent und Priester im Seelsorgeraum).

In den einzelnen Pfarren gibt es weiterhin einen Pfarrgemeinderat und einen Wirtschaftsrat.

### **Welche Aufgaben hat in Zukunft der Pfarrgemeinderat – welche der Wirtschaftsrat?**

Der Pfarrgemeinderat wird in Zukunft mit noch größerer Eigenständigkeit das pfarrliche Leben in den Blick nehmen, fördern und koordinieren. Eine Person aus dem Pfarrgemeinderat vertritt die Pfarre im Pastoralrat des Seelsorgeraumes. Initiativen des Seelsorgeraumes werden immer in Absprache mit den einzelnen Pfarren gesetzt.

Der Wirtschaftsrat ist zuständig für die Organisation und den Ablauf sämtlicher Verwaltungsaufgaben im Pfarrbereich, Friedhofsbereich, Pfarrkindergärten, Sanierungen, Umbauten, Optimierung von Gebäudenutzungen, Vertretung der Pfarre gegenüber der öffentlichen Verwaltung mit Unterstützung der Pfarrsekretariate, des Verantwortlichen und der diözesanen Wirtschaftsdirektion. Der Wirtschaftsrat übernimmt Aufgaben der Verwaltung und ist zeichnungsbehaftet, was bisher der zuständige Pfarrer war.

### **Wie sieht es in Zukunft mit der Finanzverwaltung im SR aus?**

Wirtschaftlich bleibt jede Pfarre eigenständig. Der Wirtschaftsrat ist für die Finanzgebarung, Organisation und Abwicklung von Projekten in seiner Pfarre zuständig. Voraussetzung ist, dass es in jeder Pfarre eine oder einen geschäftsführenden Vorsitzenden Wirtschaftsrat gibt. Ziel ist es, den oder die Pfarrer von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten.

### **Wird es in der Pfarre weiterhin jeden Sonntag eine hl. Messe geben?**

Seit es Pfarrverbände mit zwei, drei oder mehr Pfarren gegeben hat, war es schon bisher nicht immer möglich, in jeder Pfarre eine Sonntagsmesse zu feiern.

In vielen Pfarren wird stattdessen eine sogenannte „Wort-Gottes-Feier“ abgehalten. Damit wird die Bedeutung der Hl. Schrift hervorgehoben. Christus ist ja gegenwärtig nicht nur in der Eucharistie, sondern auch in Seinem Wort. Er ist auch gegenwärtig in der versammelten Gemeinde. Darum ist die sonntägliche Zusammenkunft von großer Bedeutung, auch wenn keine hl. Messe gefeiert werden kann!

### **Wann ist der offizielle Start des Seelsorgeraumes und wie wird er begangen?**

Der formale Start des Seelsorgeraumes ist mit 1. September erfolgt. Ab diesem Tag gelten für Priester, Sekretärinnen und Pastoralreferent neue Dekrete, ihr Einsatzgebiet ist jetzt der gesamte Seelsorgeraum. Der offizielle Start wird nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten im Juni 2021 im Rahmen eines Festaktes und einer Sendungsfeier stattfinden.

### **An welches Pfarrsekretariat kann ich mich wenden?**

An den Kanzleizeiten in Birkfeld, Fischbach, Ratten Rettenegg, Haustein und Strallegg ändert sich vorerst nichts.

Bewohner der Pfarren Koglhof, Gasen, Fischbach und Birkfeld können sich jedoch in allen Angelegenheiten an das Pfarramt Birkfeld wenden (Tel: 03174 / 4407);

Bewohner der Pfarren Miesenbach, Strallegg, Rettenegg, Haustein und Ratten können sich in allen Angelegenheiten an das Pfarramt Ratten wenden (Tel: 03173 / 2203).

# Das Seelsorgeraum-Führungsteam stellt sich vor:



## Hans Schreiner

Meine Heimat ist die Südsteiermark, wo ich am 4. Dezember 1956 geboren wurde. Im Alter von 11 Jahren kam ich nach Graz, um ein Gymnasium besuchen zu können. Nach der Matura 1976 trat ich in das Priesterseminar der Diözese ein und begann an der Theologischen Fakultät der Universität Graz das Theologiestudium. Während meiner Studienzeit war ich 4 Jahre Zeremoniär von Bischof Johann Weber - eine Tätigkeit, der ich bis heute sehr viel im Bereich der Liturgie verdanke. Nach der Priesterweihe 1983 war ich 2 Jahre Kaplan in der Pfarre Graz-St. Veit. Anschließend folgten 5 Jahre als Präfekt (Erzieher) im Knabenseminar in Graz. 1990 bis 2001 war ich Pfarrer in Graz-Schutzengel. Während dieser Zeit wurde die Pfarrkirche Schutzengel neu gebaut. Seit 2001 bin ich Pfarrer in Birkfeld und seit 2009 bilden die Pfarren Birkfeld und Koglhof einen Pfarrverband. Nach dem Tod von Pfarrer Stuhlpfarrer durfte ich auch die Pfarren Haustein, Ratten und Rettenegg 9 Monate mitbetreuen. Mit 1. September 2020 hat mit den Seelsorgeräumen ein neues Kapitel in der Geschichte der Kirche unseres Landes begonnen - eine Herausforderung für mich und alle Bewohner des Seelsorgeraumes „Oberes Feistritztal“.

**Die Aufgaben des Seelsorgeraum-Leiters:** Der Seelsorgeraumleiter ist Pfarrer aller 9 Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Feistritztal und damit verantwortlich, dass die Grundfunktionen der Kirche (Liturgie, Diakonie, Verkündigung und Koinonia) in allen Pfarren, entsprechend deren Ressourcen, gelebt werden. Er ist Kontakt- und Ansprechperson der einzelnen Pfarren und sorgt durch regelmäßige Treffen für ein gutes Miteinander. Der Seelsor-

geraumleiter ist Ansprechpartner für die Priester im Seelsorgeraum - für die im aktiven Dienst stehenden Priester ist er Dienstvorgesetzter.



## Helmut Konrad

Ich bin seit 2009 Pastoralassistent in Birkfeld und Koglhof und durfte in dieser Zeit auch die anderen Pfarren des Seelsorgeraumes

bereits ein wenig kennenlernen. Zuhause bin ich in Weiz, ursprünglich stamme ich aus Nitscha bei Gleisdorf, wo ich als jüngstes von 5 Kindern auf einem Bauernhof aufgewachsen bin, geboren bin ich am 5. Oktober 1976. Ich habe vier Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren. Vor meiner Ausbildung in Wien zum Pastoralassistenten und in St. Pölten zum Religionslehrer habe ich in Gleisdorf die Obstbau-fachschule besucht und den Beruf Hafner gelernt. Meine erste Anstellung als Pastoralassistent war in Trofaiach bzw. im Pfarrverband Vordernbergertal. Neben meiner Tätigkeit als Pastoralreferent (das ist die Bezeichnung für Pastoralassistenten im Seelsorgeraum) im Oberen Feistritztal bin ich auch Regionalkoordinator in der Oststeiermark und darf als solcher mehrere Seelsorgeraum-Führungsteams begleiten. Eine weitere Aufgabe in der Diözese, welche ich mit großer Freude ausübe und die mir einen Blick über die Grenzen unseres Seelsorgeraumes eröffnet, ist jene im Vorstand der Berufsgemeinschaft der Laien im pastoralen Dienst.

**Die Aufgaben des Pastoralverantwortlichen im Seelsorgeraum:** Er koordiniert und unterstützt die Pastoral in den Pfarren subsidiär in den Bereichen: Firmvorbereitung, Erstkommunionvorbereitung, Jungschar, Jugend, Ministranten, Caritas,

Sternsingeraktion, „Begegnung im Seelsorgeraum“, Wortgottesdienst-Leiter und Begräbnisleiter, Weiterbildung und Befähigung für Ehrenamtliche, Bildungsangebote, Glaubensvertiefung. Für etwaige weitere Pastoralreferenten im Seelsorgeraum ist er der Dienstvorgesetzte.



## Franz Hinterleitner

Geboren am 6. Jänner 1958 in Gasen, Amassegg, als ältestes von 5 Kindern; seit 40 Jahren verheiratet mit Susanne; 2 Kinder und 1

Enkelkind; Bildungsweg: VS Gasen, Polytechnikum Birkfeld, HBLA St. Florian (OÖ), Grund und Fachausbildung Raiffeisenakademie, Spezialseminare und Ausbildung zum Versicherungs-, Wertpapier- und Kundenberater und -betreuer; seit 1.2.2020 in Pension; Persönliche Interessen: der christliche Glaube, Wandern und Bergsteigen, Südtirol, Israel, Garteln,

Kräuter und Beerenobst, Schifahren, Katzen, Hühnerzucht  
Besondere Kenntnisse: Versicherungswesen, Pfarrverwaltung, Organisation Selbständige Pfarre, Gemeindegewesen, Organisation und Aufbau von Dorfentwicklung und Leader Projekten, Organisation von Reisen und Veranstaltungen; Erfahrungen: 46 Jahre Berufstätigkeit als Bankangestellter in der RB Birkfeld, 22 Jahre Gemeinderat, davon 14 Jahre als Vizebürgermeister der Gemeinde Gasen; seit 1987 durchgehend in der Pfarre Gasen als Pfarrgemeinderat bzw. Wirtschaftsrat tätig, davon 9 Jahre als PGR-Vorsitzender und 25 Jahre als geschäftsführender Vorsitzender des Wirtschaftsrates.

**Die Aufgaben des Verantwortlichen im Seelsorgeraum:** Entlastung des Pfarrers (der Pfarrer) von Verwaltungstätigkeiten, Unterstützung und Schulung der Wirtschaftsräte in der Organisation ihrer Tätigkeiten sowie Organisation von einheitlichen Verwaltungsabläufen in allen Pfarren des Seelsorgeraumes; keine Übernahme von Verwaltungstätigkeiten bzw. Aufgaben von Wirtschaftsräten!

## Diamantene Hochzeit

Frau **Lucia Wegerer** und Herr **Karl Wegerer** feierten am 8. August 2020 das Diamantene Hochzeitsjubiläum.

*Herzliche Gratulation von der Pfarre!*



Lucia und Karl Wegerer

## Goldene Hochzeit

Frau **Helene** und Herr **Maximilian Gruber** begingen ihr 50-jähriges Ehejubiläum mit der Feier eines Gottesdienstes in Maria Schutz. Danach wurde im Kreise der Familie gefeiert.

*Herzliche Gratulation von der Pfarre!*



Helene und Maximilian Gruber

# Terminvorschau

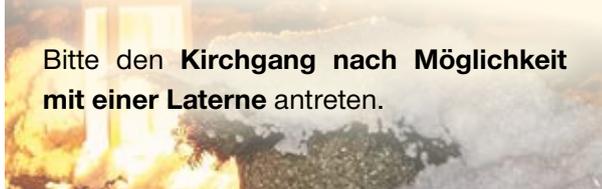
<b>Sonntag, 29. November 2020</b>	<b>08.30 Uhr</b>	<b>Heilige Messe mit Adventkranzsegnung</b>
<b>Dienstag, 08. Dezember 2020</b>		<b>Mariä Empfängnis - Einkehrtag mit Pater Ariel Kucia, OFM</b>
	<b>17.15 Uhr</b>	<b>Rosenkranz</b>
	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Eucharistiefeier anschließend Beichtgelegenheit KEINE Frühmesse</b>
<b>Sonntag, 13. Dezember 2020</b>	<b>06.00 Uhr</b>	<b>Rorate - Gottesdienst</b>
<b>Donnerstag, 24. Dezember 2020</b>	<b>21.00 Uhr</b>	<b>Christmette - Heiliger Abend</b>
<b>Freitag, 25. Dezember 2020</b>	<b>08.00 Uhr</b>	<b>Feierliches Hochamt - Christtag - Hochfest der Geburt des Herrn</b>
<b>Samstag, 26. Dezember 2020</b>	<b>08.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe - Stephanitag</b>
<b>Sonntag, 27. Dezember 2020</b>	<b>08.30 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>
<b>Donnerstag, 31. Dezember 2020</b>	<b>17.30 Uhr</b>	<b>Heilige Messe - Silvester</b>
<b>Freitag, 01. Jänner 2021</b>	<b>08.00 Uhr</b>	<b>Festmesse - Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria</b>
<b>Samstag, 06. Jänner 2021</b>	<b>08.00 Uhr</b>	<b>Festmesse - Hl. 3 Könige - Hochfest der Erscheinung des Herrn</b>

Die Gottesdienstordnung und das Pfarrblatt liegen am Schriftenstand in der Kirche auf und sind im Internet unter [www.rettenegg.at/pfarre](http://www.rettenegg.at/pfarre) nachzulesen.

## Rorate

Am **13. Dezember 2020** um **06.00 Uhr** früh feiern wir in unserer Kirche wieder Rorate. **Alle sind sehr herzlich eingeladen, diese Votivmesse mitzufeiern.**

Bitte den **Kirchgang nach Möglichkeit mit einer Laterne** antreten.



## Krippenandacht

Die Feier der **Krippenandacht** für Kinder, am **24. Dezember 2020**, und die **Sternsingeraktion 2021** werden aufgrund der Corona-Pandemie erst zeitnah bekanntgegeben, da deren Durchführung noch nicht gesichert ist.



## „Heilige Maria,

*makellose Mutter unseres  
Herrn Jesus Christus, in  
dir hat Gott uns das Urbild  
der Kirche und des rechten  
Menschseins geschenkt. Dir ver-  
traue ich das Land Österreich und  
seine Bewohner an:*

*Hilf uns allen, deinem Beispiel zu  
folgen und unser Leben ganz auf  
Gott auszurichten!*

*Lass uns, indem wir auf  
Christus schauen, ihm immer  
ähnlicher, wirklich Kinder  
Gottes werden! Dann können  
auch wir, erfüllt mit allem  
Segen seines Geistes,  
immer besser seinem Willen  
entsprechen und so zu  
Werkzeugen des Friedens  
werden für Österreich, für Europa  
und für die Welt. Amen.“*

*Papst Benedikt XVI.  
bei seinem Österreichbesuch 2007*

*Bischof Wilhelm Krautwaschl  
in der Basilika Mariazell 2020*

